

Kurt Gerszi

Zertifizierter Mentaltrainer

A-6774 Tschagguns, Pfiferweg 6

Tel.: +43 650 433 19 60

Mail: kg@strokehero.at

<http://www.strokehero.at>

Österreichischer Bergrettungsdienst

Ortsstelle Rankweil

Michl-Rheinberger-Straße 2

A-6830 Rankweil

Tschagguns, 27. August 2016

Silberne Hochzeit von Herbert und Manuela Knünz

Liebe passionierte Bergretter

Ich bin zeitweise immer noch wie in Trance. Warum? Weil ich immer noch nicht komplett realisiert habe, was mir mit eurer Hilfe gelungen ist!

Gut, ich fange von vorne an.

Herbert und Manuela sind Mitglieder der *'Net lugg lo!' Selbsthilfegruppe für Menschen mit erworbener Hirnverletzung sowie deren Angehörige*. Na und mögt ihr sagen, das ist nichts Besonderes. Stimmt auch, sage ich.

Jetzt kommt's aber und das gleich knüppeldick! Bei einem unserer Treffen im Oktober oder November haben die beiden gesagt, dass sie ihre Silberne Hochzeit auf dem Hohen Freschen feiern werden. Das ist auch noch nichts Besonderes, denn man kann ja auf sehr viele Berge Vorarlbergs mit der

Kurt Gerszi

Zertifizierter Mentaltrainer

A-6774 Tschagguns, Pfiferweg 6

Tel.: +43 650 433 19 60

Mail: kg@strokehero.at

http://www.strokehero.at

Seilbahn fahren, dachte ich. Mitnichten und Neffen. Auf den Hohen Freschen führt weder Seilbahn, noch Gondel oder Lift. Herbert hat gemeint „Manu und ich werden da oben feiern, sie geht die letzten 300 Meter zu Fuß.“ Ich habe diese Aussage eigentlich gar nicht so ernst genommen und gesagt: „Wenn ihr eure Silberne am Freschen feiert werdet, dann werde ich ministrieren!“

Es sind ein paar Monate vergangen, und ich habe die Einladung zur Silbernen Hochzeit erhalten. Herberts Frage: „Wie schaut’s aus? Stehst du noch zu deiner Aussage, dass du ministrierst?“ Meine Antwort nach einer kurzen Pause des Nachdenkens: „Selbstverständlich, ich ministriere euch.“ Nicht wissend auf welches Abenteuer ich nicht tatsächlich eingelassen habe! Dazu muss ich sagen, dass Herbert mich mit topografischen Informationen versorgt hat.

Jetzt wird’s Zeit, dass ich meinen Zustand beschreibe.

Am 29. September 2010 hatte ich ‚einen Reifenplatzer im Gehirn‘. Es war eine schwere Ponsblutung – das ist eine Blutung im Hirnstamm. Mein jetziger Zustand: rechte Seite noch immer gefühllos, kann jedoch Arm und Bein aufgrund laufender Reha und laufendem Training schon relativ gut bewegen. Meine Augen und das Gehirn koordinieren aktiv die Bewegungen meiner rechten Seite. Um die Liste der Unzulänglichkeiten abzukürzen sage ich, dass ich nach wie vor unter Dauerschwindel und Nystagmus am rechten Auge leide. Hinzu kommt noch, dass mein räumliches Sehvermögen nur 70% ist. Und dies alles permanent.

Jetzt wieder zurück zu meinem Abenteuer.

Am Sonntag, 21. August, waren Gabi und ich bei Manuela und Herbert eingeladen um meine „Bergtauglichkeit“ zu testen. Nachdem ich Herberts ‚Teststrecke‘ mit Hilfe für mein Gleichgewicht unfallfrei absolviert hatte, habe ich auch die Bergtauglichkeit von Herbert zugesprochen bekommen. Seine Worte: „Wenn du das schaffst, dann schaffst du auch die letzten 300 m zum

Kurt Gerszi

Zertifizierter Mentaltrainer

A-6774 Tschagguns, Pfiferweg 6

Tel.: +43 650 433 19 60

Mail: kg@strokehero.at

http://www.strokehero.at

Freschenhaus auch. Ich war stolz, und wie auch noch, da doch ein erfahrener ‚Bergler‘ mir diese Strecke zugetraut hat. Ich konnte den 26. August gar nicht mehr erwarten. Und schon war er auch da der 26.

Gabi und ich sind zum vereinbarten Treffpunkt nach Innerlaterns zum Parkplatz bei der Sesselbahn gefahren. Bald darauf ist auch Klaus mit dem Defender gekommen. Fahrgäste ‚eingeladen‘ und schon ging’s auch bergauf. Nach der ‚Autobahn‘ war noch ein ziemlich unwegsames Gelände mit dem vollen Defender zu überwinden. Uns Fahrgästen war ein wenig mulmig, aber Klaus’ Fahrkunst brachte uns zum vereinbarten Treffpunkt, von dem es nur mehr zu Fuß weiterging.

Hätte ich die Hände überm Kopf zusammenschlagen können, ich hätte es getan! Deswegen hat Herbert das Attribut „Wahnsinniger, aber liebenswerter Wahnsinniger“ bekommen. Mir, der voll der Energie war, ist die Kinnlade hinuntergefallen! Jetzt weiß ich auch warum mir Herbert die effektiven Schwierigkeiten der letzten 300 m verschwiegen hat. Ich hätte verweigert! Ich habe nicht gestoppt, wie lange ich mit eurer Hilfe gebraucht habe, aber ich war fertig. Ich bin bei diesem Abenteuer über meine Grenzen gegangen, aber es war von mir kontrolliert, und es war das Überschreiten der Grenzen wert! Ich hätte auch jederzeit abgewunken, wenn ich nicht mehr gekonnt hätte.

Bergauf waren es gefühlte 3 Kilometer anstatt der 300 Meter. Aber es waren letztendlich die schönsten 300 m. So schlimm sie auch für mich waren, so wunderschön war das Panorama. Mir ist es schaurig schön den Rücken runtergelaufen, und ich hatte am ganzen Körper Hühnerhaut

Die Zeit, die ich mit Manu und Herbert sowie den vielen Gästen verbringen durfte, war wunderschön. Das Panorama, die Messe in der Freschenkapelle, die Gespräche mit den Silbernen Hochzeitern und einigen Gästen – all das gibt mir

Kurt Gerszi

Zertifizierter Mentaltrainer

A-6774 Tschagguns, Pfiferweg 6

Tel.: +43 650 433 19 60

Mail: kg@strokehero.at

http://www.strokehero.at

Kraft für die nächsten Wochen. Denn so ein Erlebnis werde ich so bald nicht wieder haben - außer ich lasse mich wieder auf Herberts Aussagen ein ;) Dass ich so etwas als Behinderter noch erleben darf, hätte ich nie im Traum gedacht. Dies war jedoch nur möglich dank Herberts Organisation und dank euch.

Ich möchte mich bei meinen Helfern Herbert, Klaus, Mario und bei allen anderen, deren Namen ich vergessen habe, von ganzem Herzen bedanken. Denn ohne euch hätte ich dieses Erlebnis nie gehabt. Danke

Dies sind Erlebnisse / Aktionen der besonderen Art, und so werte ich sie auch. Es ist nur ein „Erlebnis“ der besonderen Art größer. Nämlich dass ich durch die reibungslose Hilfskette, die Kunst der Ärzte, die moderne Medizintechnik, die Medikamente und nicht zuletzt durch meinen Überlebenswillen noch am Leben bin. Gleich danach folgt dieses Erlebnis. Das Erobern des Freschenhauses sowie der Freschenkapelle mit eurer Hilfe :) Dafür bin ich sehr dankbar. So etwas ist nichts Alltägliches!

Ich wünsche euch alles Gute, wenig Einsätze und werde eure Arbeit nun noch mehr schätzen.

Sonnige Grüße aus Tschagguns



Kurt